

Presse-Information
March 2017

Das weltweite Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk der BMW Group

Die treibende Kraft: Leidenschaft für Innovation

Das Bild des genialen Erfinders, der einsam in seiner Werkstatt forscht, gehört in der Automobilindustrie schon lange der Vergangenheit an. Durch effiziente Prozesse und eine enge Verzahnung der Fachbereiche trägt jeder Einzelne direkt zur Entstehung der Produkte und damit zum Erfolg der BMW Group und ihrer Marken BMW, MINI, Rolls-Royce sowie BMW Motorrad bei. Um Trends frühzeitig erkennen zu können und maßgeschneidert entsprechende Lösungen anzubieten, ist es für die BMW Group entscheidend, in direkter Kommunikation mit den wichtigsten Märkten zu stehen. Das weltweite Forschungsnetzwerk der BMW Group mit fünfzehn Standorten in fünf Ländern ist immer am Puls der Zeit. Dabei stehen alle Innovationsstandorte in ständigem Kontakt mit dem Forschungs- und Innovationszentrum der BMW Group in München (FIZ) und sie fungieren sowohl als Dienstleister als auch als konstanter Impulsgeber.

Das Forschungs- und Innovationszentrum der BMW Group (FIZ)

Als eines der modernsten Entwicklungszentren der Automobilindustrie weltweit dient das FIZ als zentrale Schnittstelle für alle technischen sowie gestalterischen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Fertigung, Logistik- und Produktionsprozesse, Motoren und alternative Antriebe, innovative Werkstoffe und Mobilitätskonzepte – das ist nur ein Bruchteil der Bereiche, die vom FIZ für die drei Marken BMW, MINI Rolls-Royce und BMW Motorrad sowie deren Submarken BMW M und BMW i abgedeckt werden.

1986 begann der Bau vom FIZ, ursprünglich war es für 4.000 Mitarbeiter ausgelegt. Das Entwicklungszentrum fördert mit seinem wabenartigen Grundriss die Kommunikation der Mitarbeiter anhand kurzer Wege. Die Idee, dass Innovation nur durch kurze Kommunikationswege möglich ist, spiegelt sich konsequent in der Architektur des FIZ wider. Das 2004 angeschlossene Projekthaus orientiert sich in seiner Architektur am Produktentstehungsprozess der BMW Group und

Presse-Information

Datum March 2017

Thema **Das weltweite Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk der BMW Group**

Seite 2

versammelt alle an einem Fahrzeugprojekt Beteiligten aus den Bereichen Entwicklung, Fertigung und Einkauf auf einer gemeinsamen Projektfläche.

Langfristige Optimierung und Erweiterung des FIZ: FIZ Future

Trotz zahlreicher Erweiterungen, wie beispielsweise dem Aerodynamischen Zentrum, erreicht der Münchner Standort ständig seine Kapazitätsgrenze. Das FIZ Areal, das ursprünglich für 4.000 Mitarbeiter ausgelegt war, beherbergt heute mehr als 26.000 Mitarbeiter!

Durch das stetige Unternehmenswachstum von BMW, durch die technologischen Veränderungen (z.B. E-Mobilität, neue Materialien, zunehmende Vernetzung) und durch neue Arbeitszeit- und Arbeitsplatzmodelle ergeben sich mittel- und langfristig erforderliche Flächen- und Restrukturierungsbedarfe. Deshalb plant die BMW Group momentan eine umfangreiche Erweiterung des FIZ Areals in München: das Projekt „FIZ Future“ soll zukünftige Bedarfe definieren und mit der Erarbeitung eines Masterplanes einen abgestimmten Rahmen für deren geregelte Entwicklung schaffen.

Das weltweite Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk der BMW Group

Das FIZ ist bei weitem das größte Entwicklungszentrum der BMW Group. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens ist das weltweite Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk der BMW Group.

In den USA ist die BMW Group mit vier Standorten für Forschung und Entwicklung vertreten. Das „California Innovation Triangle“ beinhaltet das BMW Group Technology Office in Mountain View, das Engineering and Emission Test Center in Oxnard und BMW Designworks USA in Newbury Park. An der Westküste in Woodcliff Lake befindet sich das BMW Group Development Office USA. Die BMW Group hat weitere Entwicklungsstandorte in Shenyang, Peking und Shanghai (China), sowie in Tokyo (Japan).

Im Entwicklungszentrum für Dieselmotoren (EWZ) in Steyr (Österreich) wurden bisher alle BMW Dieselmotoren entwickelt. Bereits in der ersten

Presse-Information

Datum March 2017

Thema **Das weltweite Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk der BMW Group**

Seite 3

Entwicklungsphase beginnt die Kooperation zwischen Produktionsspezialisten und Lieferanten. So auch im Landshuter Leichtbauzentrum: Leichtbauspezialisten forschen hier an der Verwendung innovativer Materialien und optimieren dementsprechend die Produktionsprozesse. Dank der verkehrsgünstigen Lage zwischen der Münchner Fahrzeugentwicklung und den bayrischen Produktionsstandorten der BMW Group, kann das erlangte Wissen schnell in das Design und die Produktion neuer Fahrzeuge und Fahrzeugteile integriert werden.

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI und Rolls-Royce der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Als internationaler Konzern betreibt das Unternehmen 31 Produktions- und Montagestätten in 14 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2016 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von rund 2,367 Millionen Automobilen und 145.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf rund 9,67 Mrd. €, der Umsatz auf 94,16 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2016 beschäftigte das Unternehmen weltweit 124.729 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupview>

Google+: <http://googleplus.bmwgroup.com>